



Schweizer
Vorlese—
—— Tag

Schweizer Vorlesetag (22. Mai 2024) in der generationenverbindenden Betreuung

Dieses **Factsheet** richtet sich an Fachpersonen von Kitas, Spielgruppen, Schulen, Kindergärten, Alters- und Pflegezentren, Alterswohnungen und an weitere Interessierte, die im Rahmen des Schweizer Vorlesetags eine generationenverbindende Vorleseaktion organisieren möchten.

Der Vorlesetag in Kürze

Der Schweizer Vorlesetag ist ein nationaler Aktionstag, der zeigt, wie wichtig und schön Vorlesen ist. Denn regelmässiges Vorlesen schafft nicht nur Nähe, sondern unterstützt Kinder auch in ihrer Entwicklung. Kinder, denen täglich vorgelesen wird, haben einen grösseren Wortschatz und sie lernen leichter lesen und schreiben.

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM initiiert den Vorlesetag in Kooperation mit 20 Minuten. Weitere Partner unterstützen den Vorlesetag.

Machen Sie mit!

Das Konzept ist einfach: **Wer Spass am Vorlesen hat, liest am Vorlesetag (Mittwoch, 22. Mai 2024) anderen vor** – zu Hause in der Familie, im Kindergarten, im Schwimmbad oder im Alterszentrum. Auch prominente Persönlichkeiten und Politiker:innen lesen an diesem Tag Kindern und Jugendlichen vor und verstärken damit als Vorbilder die Botschaft der Leseförderungsinitiative. Zudem führen Bibliotheken, Quartierzentren, Buchhandlungen, Verlage, Museen und andere Veranstalter:innen in der ganzen Schweiz öffentliche Vorleseveranstaltungen durch. Gemeinsam feiern sie das Vorlesen als starkes Erlebnis, das Nähe schafft und Bildungschancen eröffnet.

Für den Bereich der generationenverbindenden Betreuung ist **der Vorlesetag eine Chance, Begegnungen zwischen Jung und Alt zu ermöglichen**. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am Vorlesetag eine intergenerative Vorleseaktion zu organisieren.

Wie immer Sie sich am Vorlesetag beteiligen: Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Engagement sichtbar machen und mit uns ein Zeichen für das Vorlesen setzen. Melden Sie Ihre Aktion ab Februar 2024 an unter www.schweizervorlesetag.ch. Wenn Sie eine generationenverbindende Vorleseaktion eintragen, wählen Sie bitte beim Feld Organisationstyp: «generationenverbindende Vorleseaktion».

Bei der Anmeldung Ihrer Vorleseaktion können Sie zudem Werbematerial (Plakate und Flyer) bestellen.

Eine Initiative des

SIKJM
Schweizerisches Institut
für Kinder- und Jugendmedien

In Kooperation mit





Was machen?

Sie bestimmen selbst, wie Sie Ihre generationenverbindende Vorleseaktion gestalten. Wichtig ist, dass Ihre Vorleseaktion zu den Generationen passt, die Sie am Vorlesetag zusammenbringen.

Es geht dabei nicht um möglichst professionelles Vorlesen. Schaffen Sie für die Generationen **einen entspannten Rahmen, in dem sie gemeinsam Geschichten erleben können**. Ein Beispiel: Alle Personen der Gruppe suchen sich ein Bilderbuch aus. Danach bilden sich Tandems mit immer einem Kind und einer älteren Person. Die beiden erzählen sich das Bilderbuch, das sie ausgewählt haben.

Auch bei intergenerativen Vorleseaktionen ist das Vorlesen oder das gemeinsame Geschichtenerzählen nur ein Teil der Begegnung. Geben Sie auch weitere Impulse: Lieder, Reime, kleine Spiele, gemeinsames Geschichtenerfinden, Bewegungsaktivitäten haben ebenfalls Platz in Ihrer Vorleseaktion!

Aktuelle **Vorlesebücher** finden Sie auf der Website des Schweizer Vorlesetags: www.schweizervorlesetag.ch. Sie sind aber grundsätzlich frei in der Wahl der Vorlesetexte. Alles, was die Teilnehmenden interessiert, hat Platz. **Je nach Gruppe eignen sich Bilderbücher, Bildersachbücher oder Bildkarten sehr gut für das intergenerative Vorlesen**. Diese haben wenig bis keinen Text, lösen aber gerade bei älteren Menschen häufig Erinnerungen aus und bieten Anlass zum Erzählen. Umgekehrt fühlen sich die Jüngeren mit Bilderbüchern weniger überfordert und die Bilder geben ihnen die Möglichkeit für Gespräche und Fragen.

So gelingen generationenverbindende Vorleseaktionen

Verschiedene Faktoren tragen dazu bei, dass Begegnungen über die Generationen hinweg gelingen. Auf folgende Punkte sollten Sie achten, wenn Sie eine Vorleseaktion planen, bei der sich Kinder und ältere Menschen begegnen:

- Für positive Begegnungen braucht es Bereitschaft und Offenheit, aber auch die Möglichkeit aller Beteiligten mitzubestimmen über die Art und Dauer der Begegnung. Die Vorleseaktion sollte deshalb **für Jung und Alt freiwillig** sein oder es sollte die Möglichkeit geben, sich zurückzuziehen und nur beobachtend dabei zu sein. Dies ist gerade bei Vorleseaktionen wichtig, bei denen zum Beispiel eine Schulklasse teilnimmt. Auch wenn Sie Tandems bilden, bei denen sich eine jüngere mit einer älteren Person zusammenschliesst, sollte dies für beide freiwillig sein.
- Eine generationenverbindende Vorleseaktion muss nicht aufwändig sein. Trotzdem braucht sie Vorbereitung und Begleitung. Organisieren Sie die Vorleseaktion **zusammen mit einer (professionellen) Fachperson der anderen Altersgruppe**. Schaffen Sie Anlässe, an welchen die beiden Generationen einander begegnen können. Vermitteln und erklären Sie wo nötig.

Eine Initiative des

SIKIM
Schweizerisches Institut
für Kinder- und Jugendmedien

In Kooperation mit





- Besser klein und fein statt Grossevent: Laden Sie nicht zu viele Teilnehmende zu Ihrer intergenerativen Vorleseaktion ein. Bei mindestens zwei begleitenden Fachpersonen sind **acht bis zehn Personen pro Altersgruppe** eine gute Gruppengrösse. Grundsätzlich gilt aber: Je grösser die Beeinträchtigung der einzelnen Personen, desto kleiner sollte die Gruppe sein.
- Die **gesamte Aktion** sollte **nicht länger als 45 bis maximal 90 Minuten** dauern. Die **reine Vorlesezeit** sollte am Stück **nicht mehr als fünf bis zehn Minuten** betragen, denn die Konzentration von Jung und Alt lässt danach schnell nach. Achten Sie auf Abwechslung. Lassen Sie Zwischenfragen nicht nur zu, sondern ermuntern Sie die Teilnehmenden, Fragen zu stellen und sich einzubringen.
- Achten Sie bei der Gestaltung Ihrer Vorleseaktion auch auf den **Ort**. Dieser strahlt im Idealfall eine **ruhige Atmosphäre** aus und bietet Geborgenheit.
- Wenn Sie Tandems bilden, in denen sich Jung und Alt gegenseitig vorliest, achten Sie besonders auf die **Textauswahl**: Damit beide vorlesen können, sollten die **Sätze kurz** sein und die **Schriftgrösse** gross genug.
- Alle alt? Je nach Gruppe ist es hilfreich, wenn Sie **individuelle Unterschiede innerhalb Altersgruppen thematisieren**. Achten Sie darauf, dass Sie keine altershomogenen Gruppen bilden.
- **Informieren Sie Eltern und Angehörige über die Aktivitäten**. Sie können die Chance auch nutzen, diese aktiv in die Vorleseaktionen miteinzubinden, wenn dies zu Ihrer Aktion passt.
- Und denken Sie daran: **Im Zentrum steht die positive Begegnung zwischen den Generationen**. Der Vorlesetag und Ihre Vorleseaktion sind für diese ein Angebot, sich kennenzulernen. Die Aktion ist gelungen, wenn Jung und Alt Freude an der gemeinsamen Zeit haben.

Dieses Factsheet hat das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Zusammenarbeit mit Intergeneration, einem Programm der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft SGG, welche die Generationenbeziehungen in der Schweiz fördert, erstellt.